

Ein Wort aus dem Vorstand

Heute: Heidi Manser



Soeben habe ich im Radio die Verkehrsnachrichten gehört: Gotthard 4 Std. Wartezeit! Da frage ich mich, warum wohl all die Leute diesen Stress auf sich nehmen, um z.B. an Ostern in den Süden zu fahren. Heute sind es vier Stunden, morgen vielleicht sechs oder noch mehr!

Nach den erholsamen Tagen, irgendwo am Strand, wo Tausende andere Menschen dem Alltagsstress entflohen sind, fahren alle denselben Weg zurück

um wieder vier oder noch mehr Stunden zu warten und dann "erholt" in den üblichen Tagesablauf zurück zukehren.

Dabei gibt es in der Schweiz doch so viele ruhig Plätzchen, manchmal nur unweit vom Wohnort entfernt. Wie heisst es doch so schön in einem Jodellied von Adolf Stähli: „**I weiss ame Ort, höch obe am Bort, es Plätzli so richtig zum träume...**“

Man könnte mit öffentlichen Verkehrsmitteln an die schönsten Orte hinkommen. Doch der Gedanke daran, mit all dem Gepäck mit dem Zug zu fahren verleiht einem Stress!? Und die SBB ist ja sowieso unpünktlich, dort fünf Minuten, da zwei Minuten. Doch überlegen wir uns einmal, was sind ein paar Minuten gegen einige Stunden?! Diese Überlegung ist es sich wahrscheinlich nicht einmal Wert, Hauptsache ist, an Ostern oder sonst wann, nach Italien zu fahren. Was würde wohl der Arbeitskollege denken, wenn ich ihm erzählen würde, dass ich Ostern auf dem Säntis verbracht habe?! Manchmal denke ich, dass es wirklich nur darum geht, um zu sagen, ich war halt an der Riviera!

Na ja, schlussendlich muss jede und jeder selber wissen, was für ihn am erholsamsten ist. Für

mich persönlich ist Erholung, mit meiner Familie zur Tössegg zu spazieren und Schwäne zu füttern. Das Strahlen der Kinderaugen ist so etwas von Bereicherung und Freude! Ich habe keine Autoschlagen zu stehen und habe kein Gequäle auf dem Rücksitz, sondern habe für ein paar Stunden Erholung pur!

*

"En g'mögige Jubilar"

Ueli Luginbühl

Am 1. Januar 2002 feierte Paul seinen 70. Geburtstag im Kreise seiner Familie, wo wir Alphornbläser ihn mit einem Ständchen überraschten.

Aus diesem Anlass lud er am 17. Januar 2002 "seine" drei Jodelklubs zu einem Abendessen im Restaurant Auenstube bei Basersdorf ein. Fast alle Mitglieder der drei Klubs, nämlich JK Dietikon, JK Escher-Wyss und JK Bülach waren der Einladung gefolgt. Nachdem sich alle begrüsst und dem Jubilar beglückwünscht hatten, wurden wir zu Tisch gebeten, wo wir dann kulinarisch verwöhnt wurden. Im heimeligen Restaurant kam bald eine gute Stimmung auf und es wurde nach Herzenslust gesungen. Kaum verstummte der eine Klub

stimmte bereits der nächste ein neues Lied an.



Viel zu schnell vergingen die Stunden und bald schon musste man an die Heimkehr denken, da die meisten Jodler/Innen am nächsten Morgen wieder zur Arbeit mussten.

Lieber Paul, mit Deiner grosszügigen Einladung durften wir einen fröhlichen Abend verbringen.

Im Namen aller Klubmitglieder des JK Bülach möchten wir Dir herzlich danken.

*

Chränzli vom 27. Januar 2002

Rolf Berli

Erstmals in der über 50-jährigen Geschichte unseres Vereins wagten wir uns mit einem Jodlerchränzli ins Exil nach Winkel. Weil die Verhältnisse in Bülach selbst nicht mehr tragbar sind (unpersönliche Atmosphäre, nicht mehr zahlbar, Alkohol- und Rauchverbot etc. in den vorhandenen Lokalitäten Stadthalle, reform. und kath. Kirchengemeindehaus), drängte sich auch für uns dieser Entscheid auf.

Im Breitisaal in Winkel wurden wir bestens aufgenommen und konnten eine passende, heimeelige Stimmung den zahlreichen Besuchern bieten.

Unser dargebotenes Programm durfte sich sehen und hören lassen. Nach Alphornklängen und Jodelliedern trumpfte die Bauernkapelle Leuebuebe aus Zürich gross auf und bot grossartige musikalische Kost. Sogar als Tanzmusik stellte sich diese ex-

zellente Kapelle zur Verfügung! Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt, denn die ausgezeichnete Küche vom Landgasthof Breiti garantierte feine Mahlzeiten. Mit dem eigenen, wunderbaren Kuchenbuffet unserer Jodlerfrauen boten wir Süssigkeiten vom allerbesten und speisten damit unser Klubkässeli entsprechend. Erstmals wagten wir den Schritt zur freiwilligen Kollekte, welche ebenfalls ansprechend benutzt worden ist. Ein Blickfang für alle Ankommenden bot unsere hervorragende Tombola!

Kurz gesagt: Es war wieder einmal ein Jodlerchränzli mit Stimmung und Geist, wie wir es bei uns seit Jahren nicht mehr erlebt haben. Schade ist nur, dass ein solcher Anlass mit gleichen Bedingungen nicht auch bei uns in Bülü durchführbar ist. Allen Beteiligten sei hier nochmals herzlichst gedankt!

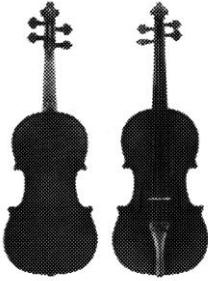
*

Buchhaltungen
Steuern
Revisionen
Unternehmensberatungen

Furtrainstrasse 3
8180 Bülach
Tel./Fax 01/860 77 44

berselt

Treuhand AG Bülach



MARCUS WYRSCH
ATELIER FÜR GEIGENBAU
BRUNNGASSE 14, 8180 BÜLACH
TEL. 01 862 19 52, E-MAIL geigenwyrsh@bluewin.ch

- Reparaturen + Restaurationen
- Verkauf: Violine, Viola, Cello vom Schüler bis zum Meisterinstrument
- Bogen, Saiten, Etui und Zubehör
- Neubau
- Mietinstrumente

Generalversammlung

Heidi Manser

Am 8. März 2002 fand sich der Jodelklub zur 53. GV im Restaurant Kaserne in Bülach zusammen.

Zum ersten Mal führte Rolf Berli als Präsident durch die Versammlung. Auf Mundart und sehr humorvoll, liest Rolf den ausführlichen Jahresbericht des Jodelklubs und der Alphornbläser vor. Manch einer konnte sich ein Schmunzeln nicht unterdrücken! Der ganze Vorstand wurde von der Versammlung für zwei weitere Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Auch unser Dirigent Paul Weisskopf wird weiterhin als musikalische Leiter amten.

Der Jodelklub darf auf eine sicher gelungene Abendunterhaltung zurückblicken, die am 19. Januar im Breitisaal in Winkel durchgeführt wurde. (Bericht in

dieser Ausgabe).

Der Schwerpunkt in diesem Jahr wird das Eidgenössische Jodlerfest in Fribourg sein, welches vom 5. bis 7. Juli statt findet. (Bericht in dieser Ausgabe).

*

Zürcher Kantonal- Schwingertag vom 5. Mai in Niederglatt

Rolf Berli

Unserem Jodelklub fiel die Ehre zu, den Zürcher Kantonalen Schwingertag musikalisch zu umrahmen. Jodler und Alphornbläser erfreuten die zahlreichen Zuschauer auf dem Schwingplatz. Als Fähnler waren die Habegggers (Senior und Junior) mit dabei.

Dem offiziellen Gästeempfang



verliehen wir mit unseren Vorträgen eine besondere Note. Selbst Frau RR Rita Fuhrer sang bei unserer Zugabe "Kamerade" zünftig mit.

Es folgten nach dem Mittagessen im grossen Festzelt weitere Auftritte auf dem Schwingplatz, dann der Einmarsch zum Festakt, wo wir nochmals mit Alphorn und Jodel unseren Klub bestens präsentierten. Für uns Bülemer JodlerInnen ein schönes, erfolgreiches Auftreten an einem ebenso bodenständigem Anlass.

Wir danken den Schwingerkameraden vom Zürcher Unterland nochmals herzlich dafür, dass wir an diesem Anlass dabei sein durften!

*

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

heisst es im Sprichwort. Deshalb werden von der Redaktion immer Schnappschüsse, Porträts, Zeichnungen und anderes Material gesucht, mit dem die Texte im "Bülemer Jutz" illustriert und aufgelockert werden können.

Stefan Plozza (Adresse siehe Umschlag Innenseite) nimmt solches Bildmaterial gerne entgegen. Nach dem elektronischen Erfassen wird es umgehend an die Eigentümer zurückgegeben.

*

Von A-Z richtig versichert:

ALPINA

Hans-Peter Plüss
Generalagentur
Kasernenstrasse 13a
8180 Bülach
Tel: 01 / 864 34 34

 **Basler**
Versicherungen

Generalagentur Ralph Woodtli
Kirchgasse 25, Kloten
Tel: 01/800 74 11

Agentur Bülach
Kasernenstrasse 15, Bülach
Tel: 01/862 39 11

Rentenanstalt 

Swiss Life 

Hans-Jürg Pletscher
Generalagentur
Sonnenhof 1
8180 Bülach
Tel: 01 / 872 34 72

Die Mobilier
Versicherungen & Vorsorge

Virgil Schmid
Generalagentur
Kasernenstrasse 11
8180 Bülach
Tel: 01 / 872 30 30

winterthur

Dieter Venzin
Generalagentur
Erachfeldstrasse 2a
8180 Bülach
Tel: 01 / 872 50 72


ZÜRICH

Business-Partner
Generalagentur Reini Angst
Winterthurerstrasse 23
8180 Bülach
Tel: 01 / 864 14 14

Maibummel 2002

Christian Löttscher

Auch dieses Jahr führten wir unseren Maibummel wieder durch. Diesmal unter der Organisation von Rolf und Regula.



Der Bewohner dieses Hauses hat hier noch ein Wohnrecht auf Lebzeiten.

Die Wanderung führte heuer nicht durchs Zürcher Unterland sondern durch das, für uns nicht so bekannte, Reppischtal.

Auf dem grossen Parkplatz beim Schützenhaus begann unsere Tour durch ein wunderschönes Tal. Regula, als unsere Reiseleiterin, erklärte uns das Gebiet, das vor allem vom Militär genutzt wird und bei Rico einige Erinnerungen wachrief.

Nach einem gemütlichen Marsch konnten wir den wohlverdienten Apéro, den Rolf organisiert hatte, geniessen. Eine Besonderheit an diesem Apéro war natürlich der vom Waffenplatz gestiftete Weisswein, der im Reppischtal

angebaut wird. Vielen Dank an dieser Stelle.

Nachdem sich die beiden Hunde ebenfalls wieder erholt hatten, ging's weiter zu unserem Mittagsrastplatz und siehe da, die Sonnenstrahlen wurden immer stärker und wir konnten die Festbänke im Freien aufstellen, sogar Sonnenhüte waren gefragt.

Der Werkhof vom Forst ist ein idealer Platz, bietet er doch Toiletten sowie eine schöne Stube für die Schlechtwettervariante.

Unsere beiden Feuermeister, Paul und Sepp, hatten grossartige Vorarbeiten geleistet, so dass wir bald mit dem Grillieren beginnen konnten.

Dem Sepp sei noch gesagt, das nächste mal besseres Schuhwerk zu tragen damit sein dreifacher Rittberger über die Stufen zur Feuerstelle gelingen wird und er nicht mehr auf die Nase fällt.

Dank der Wachsamkeit unserer Hunde, wurden wir auch nicht von Fremdlingen belästigt, denn jeder Passant wurde sofort mit lautem Gebell vertrieben.

Nach einigen Liedern und Alphornklängen ging der Nachmittag schnell vorbei und wir machten uns gelegentlich auf den Heim-

weg. Ich hoffe, dass Pauls Socken auch noch trocken wurden.

Ich möchte mich bei Rolf und Regula herzlich bedanken, für diesen schönen und gelungenen Maibummel 2002, einmal in einer anderen Gegend.

*

25. Eidg. Jodlerfest in Fribourg

Rolf Berli



Nach intensiver Vorbereitung war es am Samstagmorgen, 6. Juli soweit:: Per Car fuhren wir schon um 07.00 bei der Stadthalle ab,

die aktiven Büllemer Jodlerinnen und Jodler, Begleiterinnen und Begleiter, Kameraden von der Jodlergruppe Swissair (nicht Swiss!). Frohgelaunt und voller Erwartungen brachte uns der liebenswerte Chauffeur Alex Hess ans Ziel. Schon beim Kaffeehalt nach einer guten Stunde hatte unser Senior Sepp Gluscht auf einen Kaffi-Lutz. Aber eben, auf Autobahnraststätten gibt es nach wie vor keinen Alkohol... aber Sepp sollte schon noch auf seine Rechnung kommen.

Wir wurden, bei Regen, mitten in Fribourg abgeladen. Unser Wettlokal war in der Nähe, darum inspizierten wir dieses kurz und stillten anschliessend unseren Durst fürs Erste im daneben stehenden Festzelt. Der Weisse floss schon ziemlich. Bald zog es uns auf die "Gass", im Jodlerdorf war noch nicht viel los, scheinbar waren die Wettlokale alle schon mit Zuhörern gefüllt, auch unsere Jodlerinnen wollten sich einige Vorträge zu Gemüte führen.

Unsereins Männer fanden bald mal ein "cheibe gäbigs" Beizli im hinteren Altstatteil. Im Schwanen, so heisst das Lokal, welches für diesen Tag unser Stammlokal wurde, assen wir dann zu Mittag und hatten es anschliessend weiter gemütlich. Unser Termin zum Einsingen war 14.45, es regnet gerade in Strömen. Bald

waren wir im Warteraum der Kirche vom College St. Michel, angespannte Gesichter waren wieder einmal auszumachen. Hätte ich doch nicht wieder einen Spruch fallen lassen sollen... um die Anspannung ein wenig aufzulockern?.. aber unser musikalischer Leiter Paul hatte dies beim Einsingen ausdrücklich untersagt. Schon kam das Glocken-

und wir durften doch ein bisschen hoffen... aber unser Dirigent, welcher aufmerksam unter den Zuhörern unseren Vortrag zur Kenntnis nahm, hatte „zwee Möse g'hört". Was soll's, am andern Tag werden wir es dann wissen, wo wir gelandet sind.

Nachdem Vreni ihren Franz endlich gefunden hatte, verschoben



zeichnen und wir betreten den Chor der vollbesetzten Kirche. Ich stimmte unser Wettlied „Bärgsunndig“ von Robert Fellmann an und wir bewältigten die Aufgabe zu unserer Zufriedenheit. Der Applaus und die Meinungen von Zuhörern waren gut

wir uns zur Uni, wo wir uns für das Album ablichten liessen. Gleich anschliessend erfreuten wir vor prächtiger Kulisse zahlreiches Publikum mit zwei super vorgetragenen Liedern.

Nach einem Bierchen war es schon 17.00, wir mussten ja zum Nachtessen ins grosse Festzelt, gleich hinter der Uni. Schon beim Eintreffen stockte uns der Atem, die Hütte war schon bumsvoll und die Warteschlangen bei den Faszstationen waren gewaltig. Einige Unentwegte fanden in der hintersten Ecke noch Platz für unseren Klub, sie wollten ihre Bankettkarte einlösen. So blieben vorerst auch die restlichen Bulemer Jodlerinnen und Jodler im Festzelttrummel und stellten sich in die Schlange. Es wurde zum "Super-Gau", über eine Stunde verharrten einige in der

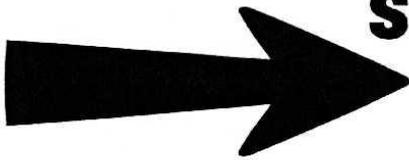
Schlange! Und als das Essen endlich herangeschleppt wurde frohlockten viele hungrige Mägen! Aber... nach 10 Minuten Essenausgabe waren die "Hänne-Tschaage" wieder alle, ich selbst hatte den letzten des ersten Schubes knapp verpasst...! Schlimmer geht's nimmer, unsere arme Margrit stand später gegen 1 1/2 Stunde an! Da waren einige Kameraden längst auf dem Weg in unser Stammbeizli, dem Schwanen. Ich führte bald auch die beiden Goldabzeichenträger Sepp und Walti durch die Stadt in unser Beizli. Dort sassen unsere Kame-



In der Kompakt-Klasse überzeugt der Astra nicht nur durch seine Motorisierung, seine Technik, seine Ausstattung und sein Design, sondern auch durch einen ausserst kompetitiven Preis. Verlangen Sie eine Offerte und lassen Sie sich überraschen.

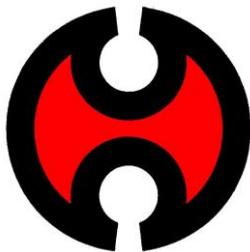
OPEL  **Neues bewegen.**
www.opel.ch

OPEL  **SCHURTER AG**



EGLISAU Rheingarage Zürcherstrasse 36 8193 Eglisau Tel. 01 867 07 12 www.schurter.opel.ch	BÜLACH Rheingarage Schleufenberg 3 8180 Bülach Tel. 01 886 23 77 schurter.ag@bluewin.ch
--	--

McCANN-ERICKSON 04-09



**Fritz Hildebrand
Schlosserei und
Metallbau
8180 Bülach**

**Hintergasse 5
Telefon (01) 860 01 m70
Telefax (01) 860 01 05
Postcheckkonto 80-54222
Schweiz. Bankgesellschaft
Bülach**

raden bereits bei einem wohl-schmeckenden Fondue. Allmählich gesellten auch die restlichen Bulemer Jodler und Jodlerinnen dazu und wir liedeten den ganzen Abend lang vor fachkundigem Publikum. Ich durfte dabei feststellen, dass unser Repertoire doch grösser ist als schon behauptet wurde und dass wir eben nicht nur ein eingetrimmtes Lied für das Fest, sondern 20 und mehr Jodellieder einwandfrei vorzutragen im Stande sind!

So pflegten wir unsere ausgezeichnete Kameradschaft, auch viel Spass und Gemütlichkeit fehlten an diesem Abend nicht. Wir haben den Rummel im Jodlerdorf in keiner Weise vermisst und kehrten um Mitternacht glücklich und zufrieden zum in der Nähe wartenden Car zurück. Pünktlich um 24.00 h fuhr der Car ab und ich durfte unserem Geburtstagskind Hans Cadenazzi gratulieren. Für den Chlöpfmoscht hatte seine Margrit gesorgt und so ging es halt auf der Heimfahrt im selben Sinne weiter, lustig und mit Singen bis

Büli, fast ohne Unterbruch. Beim Gesang hatte sich nun auch das Repertoire verändert, es wurde zusehends moderner und in die Schlagerwelt abgetaucht.



Um 02.00 erreichten wir durch unseren Chauffeur Alex Hess bestens geführten Car Büli und machten uns müde, aber zufrieden auf den Heimweg.

Am Sonntagabend um 18.00 wurden wir zusammen mit dem Bernerverein ZU am Bahnhof durch die Jugendmusik Büli und durch grosse Fahndelelegationen und Zuschauer empfangen und durchs Städtli zum Rathaus geführt. Dort duften sich zuerst alle Anwesenden an den von der Stadt Büli offerierten Getränken laben. Bald wurden die Vereine durch die Verantwortlichen der IGBV begrüsst, es folgte die Ansprache von Stadtrat Felix Hofstetter. Anschliessend durfte ich mich für den grossartigen Empfang herzlich bei allen Bedanken, ich umriss grob unseren Festablauf und konnte nun auch mitteilen, dass wir die Note „Gut“ / Klasse Zwei erreicht haben. Zuerst war überall ein bisschen Enttäuschung zu spüren, ich verglich die Situation am Mikrofon mit einem Skirennfahrer, welcher den Sieg um einige lumpige Hundertstel verfehlt hatte. Ich gratulierte selbstverständlich auch dem Bernerverein ZU, welcher bei seinem ersten Eidg. Jodlerfest gleich die Bestnote "Sehr Gut" erreicht hat. Zum Abschluss sassen wir im Landhaus noch ein Weilchen zusammen und liessen so das 25. Eidg. Jodlerfest ausklingen.

Ich möchte hier auf diesem Weg nochmals allen meinen Jodlerkameradinnen und Kameraden danken und gratulieren, ich bin

stolz auf unseren Klub, auf unsere prächtige Kameradschaft und ich bin mir sicher, bald packen wir es auch wieder und bringen eine "1" nach Hause. Selbstverständlich gehört dieser Dank und Gratulation auch unserem Dirigenten Paul Weisskopf, welcher uns bestens musikalisch betreut und vorbereitet. Wir freuen uns auf das Nordostschweizerische Jodlerfest 2004 in Bülach, wo wir Bulemer Jodler den Festumzug organisieren und wir freuen uns auf das nächste Eidgenössische Jodlerfest 2004 in Aarau!

*

Hochzeit in Wintersingen

Heidi Manser

Am 20. Juli reiste der Jodelklub nach Wintersingen, ein kleines Dorf im Baselbiet.

Im Auftrag meiner Schwester habe ich den Klub engagiert. Pia und Urs gaben sich an diesem herrlichen Sommertag da Jawort. Es war meiner Schwester Wunsch, ihrem Urs etwas spezielles zu schenken, so musste diese Mission vor dem Bräutigam streng Geheim bleiben!

Für mich war das eine wahre Freude, das alles zu organisieren. So sollte auch ja kein Jodler und Jodlerin "sichtbar" sein!

Nach einem Schluck in der Dorfbeiz, die ausnahmsweise geschlossen war, jedoch für solche flotte Männer und Frauen die Türe trotzdem öffnete, sangen wir uns im Pfarrhaus ein. Ich selber war natürlich bei der Hochzeitsgesellschaft. Der Sigrist wurde etwas nervös, weil er das Glockengeläut noch nicht starten konnte, da die Jodler noch nicht in der Kirche waren und diese jedoch dort zuerst rein mussten.



Das Kirchlein von Wintersingen

Aber dann war es endlich soweit. Der Traugottesdienst war lustig und unterhaltsam. Ich war ein

wenig angespannt, da kam das Zeichen und wir stimmten das Lied „E Wunsch“ an. Als unsere ersten Töne erklangen, schaute sich Urs schnell um und war sicher ein wenig gerührt vor Freude. „So öppis hätt ich nie erwartet!“ waren seine Worte. Manch harte Schale hat eben doch einen weichen Kern. Als wir zum Schluss noch den „Alpsäge“ sangen, musste sich sogar der Pfarrer eine Träne abwischen.

Nach dem Traugottesdienst waren alle auf dem Zunzgerberg zum Apéro eingeladen. Die Fahrt dorthin führte durch eine sehr ländliche Gegend, vorbei an Kirsch-, Himbeer- und Brombeeranlagen hinauf zum Zunzgi, wie er von den Einheimischen genannt wird. Ich glaube, noch nicht so viele meiner Klubkameraden haben diese schöne Ecke der Schweiz bisher gekannt.

Ein wunderbares Buffet stand bereit: Käseplatten, Fleischplatten, Zopf, Bauernbrot, Früchte, Aenisbrötli, Zimtstengel, Russenzopf... alles vom Feinsten... man durfte sich satt essen. Gegen den Durst gab es kühles Bier vom Fass, einheimischen Wein, Mineral, Kaffee usw.! Unsere Bläsergruppe liess auf dem Zunzgi die Alphörner erklingen, gejedelt wurde ebenso nochmals.

Ich erlaube mir hier, auch im

Namen des Brutpaares, nochmals ganz herzlich zu danken, es war wirklich eine ganz tolle Sache!

*



Velos, Motos
P. Fröhlich
Grüningen

DAS
Fachgeschäft
MIT DER
PERSÖNLICHEN
NOTE

UNSERE MARKENBIKES

Mongoose

Gnost

cilo

switch

Moor

uto

UNSERE MOFAS UND ROLLER:

kimco piaggio

ktm

TEL+FAX 01 935 20 37

SCHLÜSSBERGSTR. 1160, 8227 GRÜNINGEN

An die Passivmitglieder

Ich bitte die Passivmitglieder höflich, allfällige Adressänderungen mitzuteilen. Es wäre eine grosse Erleichterung für die Post wie auch für die Aktuarin, um den Versand reibungslos erledigen zu können! Besten Dank!

Heidi Manser
Aktuarin
Tössriederenstr. 47
8193 Eglisau
Tel. 01 / 867 37 01

Wir suchen immer wieder....

Jodler-Kameraden aller Stimmlagen!

Kommt einfach und schaut, wie es bei uns zu und her geht!

**Proben jeweils Mittwoch 20.00 h im Dachgeschoss Schulhaus B.
Wir freuen uns auf Dich! Tel Kontakt: 079 / 237 01 50**

Impressum:

Redaktionskommission: Der Vorstand

Autoren dieses Heftes:

Rolf Berli

Christian Lötscher

Ueli Luginbühl

Heidi Manser

Gestaltung, Druck und Ausrüstung:

Stefan Plozza

Versand:

Heidi Manser

Wir danken unseren Inserenten

Sie unterstützen mit ihren Inseraten nicht unwesentlich das Erscheinen des "Bülemer Jutz".

Berücksichtigt sie bei Euren Aufträgen:

- Berset, Treuhand AG, Bülach
- P. Fröhlich, Velos Motos, Grüningen
- F. Hildebrand, Schlosserei & Metallbau, Bülach
- Schurter AG, Rheingarage, Eglisau
- Versicherungen: Alpina, Basler, Mobiliar, Swiss Life, Winterthur, Zürich
- Marcus Wyrsh, Geigenbau, Bülach